

Verantwortungsvoll mit der Umwelt

Heute ist kaum ein Werkstoff in Produktion und Anwendung so ausgereift wie „Saturnblei“. Anwender profitieren von einem schonenden Ressourcenumgang, einer sicheren Anwendung sowie nahezu unbegrenzter Mehrwegfähigkeit. Gerade diese Faktoren machen den Werkstoff in hohem Maße umweltverträglich. Das Zusammenspiel verdeutlicht die Umweltpyramide.



Der Einsatz von „Saturnblei“ ist nicht nur durch seine mechanischen und technologischen Eigenschaften positiv zu bewerten. Zusätzlich werden durch den geringen Energieaufwand bei der Produktion, die extreme Langlebigkeit und die annähernd 100-prozentige Recyclingfähigkeit wichtige Ressourcen geschont. Nach neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen sind auch die Abtragsraten von „Saturnblei“ äußerst gering und für die Umwelt unbedenklich.

Ein echter Mehrweg-Werkstoff

„Saturnblei“ belegt beim Recycling einen Spitzenplatz. Blei ist das Metall mit dem höchsten Rückgewinnungsanteil.

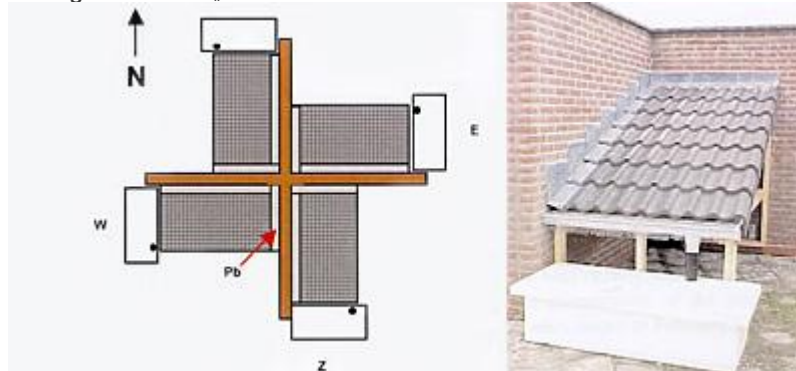
„Saturnblei“ kann komplett für ein neues Produkt wiederverwertet werden, egal wie oft oder auch wie lange es vorher genutzt wurde. Das gleiche Material, das heute als Abdichtung an einem modernen Haus verwendet wird, könnte bereits vor über hundert Jahren an einer Kirche eingesetzt worden sein.

Die Eigenschaften des Metalls und die bewährten technischen Verfahren machen das Recycling theoretisch unendlich wiederholbar. Dabei kommt

es praktisch nicht zu Qualitätsminderungen. Im Gegensatz zu Einweg-Werkstoffen ist „Saturnblei“ damit ein vorbildlicher Mehrweg-Werkstoff.

Aktuelle Umweltdaten

Im Zuge einer Bewitterung bildet „Saturnblei“ auf der Metalloberfläche eine schwer lösliche Schutzschicht (Patina), die zu einer Verlangsamung der Korrosion am darunterliegenden Werkstoff führt. Dadurch sind die Abtragsraten von „Saturnblei“-Oberflächen bei



Regenereignissen äußerst gering.

Um die ökologische Auswirkung genau zu quantifizieren, wurde in zahlreichen Forschungsuntersuchungen Daten über den Abtrag von Bleiblechen ermittelt.

Eine im Mai 2003 veröffentlichte Studie ermittelt den Abtrag in typischen Einbausituationen. Danach liegt die durchschnittliche Abschwemmrate von Bleiblechen nur zwischen 0,57 bis 1,07 g/(m²a), wenn sie in Verwahrungen bzw. An- und Abschlüsse zum Einsatz kommen. Ein Großteil der Bleibleche wird bei kleinflächigen Anwendungen senkrecht verlegt und ohnehin vergleichsweise wenig benetzt.



Beim Vergleich von über zehn unterschiedlichen Legierungen hat sich die „Saturnblei“-Legierung (PbCu05) zudem als besonders abtragsarm erwiesen. Sie ist um fast 10% geringer als bei herkömmlichen Bleiblechen. Somit ergibt sich bei „Saturnblei“ (An- und Abschlüssen) eine mittlere Abschwemmrate von 0,76 g/(m²a). Bei farbbeschichteten „Saturnblei“ ist kein Bleiabtrag feststellbar.